

EVANGELISCHES KREUZGYMNASIUM

Staatlich anerkannte Ersatzschule



Evangelisches Kreuzgymnasium • Dornblüthstraße 4 • 01277 Dresden

Telefon: (03 51) 3 15 35 20
Telefax: (03 51) 3 15 35 29
www.kreuzgymnasium.de
sekretariat@kreuzgymnasium.de



Liebe Kreuzschulleitern,

22.04.2024

das Banner, das Sie am linken Rand meines Briefes sehen, hängt seit vier Wochen neben dem Haupteingang unserer Schule. Ihren Kindern habe ich seine Bedeutung im Passionsgottesdienst vor den Ferien erläutert, nachdem der Chor der Lehrerinnen und Lehrer eine Motette gesungen hatte, die denen gewidmet war, denen Kummer widerfahren ist. Ich will dies heute auch an Sie weitergeben:

Im Klang und in seiner Bedeutung liegt der Kummer nicht weit vom Kummern. Zwei Pünktchen und ein „n“. Der Kummer verschwindet nicht, wenn sich jemand um uns kümmert, aber er ist vielleicht leichter zu ertragen. Lasst uns nicht vergessen, uns umeinander zu kümmern. Auch das gehört zu den Dingen, die uns an unserer Schule wichtig sein sollten. Als christliche Schule gebietet uns das die Nächstenliebe. Als Schule in einem demokratischen Land die Menschenwürde. Und wir wollen uns umeinander kümmern, um den Zusammenhalt unserer Schulgemeinschaft nicht zu verlieren.

Menschenwürde. Nächstenliebe. Zusammenhalt. Diese drei Begriffe sind auf dem Banner neben dem Haupteingang zu lesen.

Es gehört zu einer Initiative unserer Landeskirche und des katholischen Bistums Dresden-Meißen und soll in diesem Wahljahr an vielen sächsischen Kirchen und Gemeindehäusern zu sehen sein. Die Vorbeilaufenden können es lesen, es soll aber auch für uns sichtbar bleiben, wenn wir unser Schulhaus betreten.

Diejenigen, die in diesem Jahr wählen dürfen, soll es ans Wählen erinnern und auch daran, dabei Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt sicher im Auge zu behalten.

Es soll aber auch die Jüngeren erinnern, dass Menschenwürde, Nächstenliebe und Zusammenhalt an unserer Schule keine Selbstverständlichkeit sind und wir uns gemeinsam darum kümmern müssen, dass sie nicht leichtfertig unter die Räder geraten.

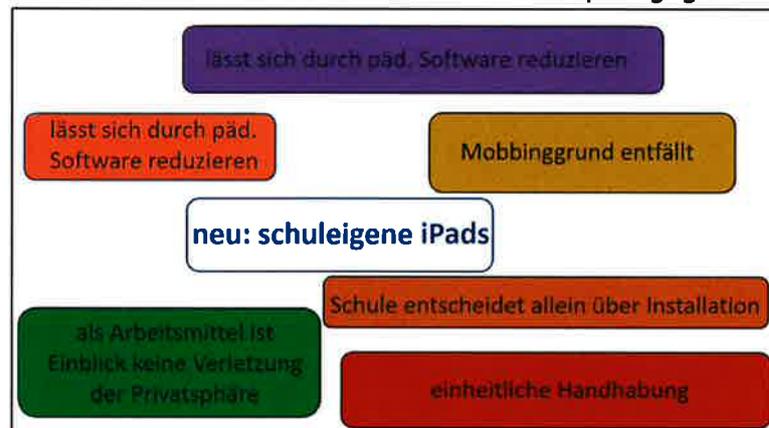
Indem uns das Banner neben dem Haupteingang im Wahljahr begleitet, markiert es unsere Schule auch als einen Ort, in dem Werte- und Demokratieerziehung einen verlässlichen Platz haben. Der Austausch mit der Wahlkreisabgeordneten Rasha Nasr im Unterricht der 10/2 und die Lesungen mit Thomas-Mann-Enkel Frido Mann oder dem Leipziger Jugendbuchautor Johannes Herwig, der sein Buch über die Leipziger Meuten, eine widerständige Jugendclique im Nationalsozialismus, vorstellte, sind dafür in diesem Schuljahr beredete Zeugnisse. Und auch die bevorstehenden Exkursionen der Neuntklässler in die Gedenkstätte Buchenwald sollen diesen Anspruch unterstreichen.

In Vorbereitung ist derzeit auch eine Ausstellung zum 75. Jubiläum der Erklärung der Menschenrechte, die „Mein Name ist Mensch“ übertitelt ist. Die Wahlen sind Thema im Gemeinschaftskundeunterricht und die Schülervertretung bereitet gerade ein Forum für die Landtagswahlen im August, also im nächsten Schuljahr vor. Dennoch: Das Kreuzgymnasium ist keine Insel, zu der die gesellschaftlichen Verwerfungen unserer Tage keine Zutrittsmöglichkeit hätten. Wir bilden uns nicht ein, dass rassistische Kränkungen oder rechtsextremistische Sprache in unserem Haus nie verwendet würden. Es bleibt Ihre und unsere Aufgabe als Eltern und Schule, die Kinder und Jugendlichen immer wieder dafür zu sensibilisieren, dass manches Tabu zu Recht besteht.



Vorbereitungen für das nächste Schuljahr laufen auch in einem anderen Bereich. Wir haben uns nach umfänglichen und intensiven Diskussionen sowie nach Hospitationen an anderen Schulen dazu entschlossen, in den Tablet-Klassen einen neuen Weg einzuschlagen, indem wir vom Prinzip der schülereigenen Geräte (BYOD - "Bring your own device") zu schuleigenen Geräten

wechseln. Ausgangspunkt war ein Problemstau in den Tablet-Klassen, der sich mit ganz verschiedenen Schüler-Geräten im Klassenzimmer nicht auflösen ließ. Die beiden Schaubilder, die ich im Elternrat erläutert habe, mögen Ihnen dies in Kürze veranschaulichen. Bei der pädagogischen Software, die im unteren Schaubild erwähnt wird, handelt es sich um ein Programm, bei dem die Lehrkraft auf ihrem iPad die aktuellen Bildschirme der iPads der Schülerinnen und Schüler sehen kann, sodass ein ungestörtes Flanieren in den Untiefen des Internets erschwert sein sollte.



Auch wenn wir von der neuen Herangehensweise im Wesentlichen überzeugt sind, wäre es naiv, in den schuleigenen *Geräten* ein Allheilmittel für alle mit der Digitalisierung verbundenen Probleme oder Verführbarkeiten zu sehen. Hier sind wir nach wie vor als *Personen* unverzichtbar – wir Lehrerinnen und Lehrer in der Schule und Sie als Eltern zu Hause. Unser Ziel bleibt dabei ein doppeltes. Wir wollen die Entwicklung der digitalen Kompetenzen Heranwachsender, die zurzeit ja noch überwiegend durch Selbsterfahrung erworben werden, pädagogisch und didaktisch begleiten. Andererseits soll uns in der Schule die analoge Welt nicht verloren gehen, weswegen wir die Digitalisierung immer auch kritisch begleiten und beim Einsatz digitaler Lernmittel auch mit Behutsamkeit vorgehen. So sind iPads für die 5. bis 7. Klassen nicht vorgesehen.

Am vergangenen Wochenende feierte der Mayenhof, unser Landheim in Schellerhau, sein 25-jähriges Bestehen. Es waren neben den Lehrerinnen und Lehrern Gäste aus dem Dorf und vom Förderverein eingeladen, ohne dessen Unterstützung das Landheim nicht dort stünde, wo es jetzt steht. Auch zwei ehemalige Kollegen waren zu Besuch und erzählten mir von ihren jetzigen Schulen, staatlichen Gymnasien im Dresdner Umland. Der Personalnotstand ist dort so evident, dass es regelmäßig zu dauerhaften Stundenkürzungen in teils erheblichem Umfang kommt. Das gab es in diesem Schuljahr an unserer Schule nicht und so wie es gegenwärtig aussieht, werden wir auch im nächsten Schuljahr das vollständige Unterrichtsangebot abdecken können. In Zeiten des Personalmangels eine Ausnahme, beinahe schon ein Alleinstellungsmerkmal!

Ein zweites 25. Jubiläum, das unserer Schulband „M. & The Jazzmatix“, steht vor der Tür und ich möchte zum Jubiläumskonzert mit den folgenden Zeilen ihres Leiters, Dr. Kornél Magvas, einladen:

Farbenspiel mit M. & The Jazzmatix

Schulband feiert 25-jähriges Jubiläum

Im Schuljahr 2023-24 feiert die Schulband M. & The Jazzmatix am Ev. Kreuzgymnasium Dresden ihr 25-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wird am 4. Mai 2024 um 19.30 Uhr in der Sporthalle des Kreuzgymnasiums ein Jubiläumskonzert stattfinden. Nach dem Prolog durch die Juniorband *#Vorzeichen* (Leitung Herr Schumann) präsentiert Jazzmatix ihr diesjähriges Programm unter dem Titel „Farbenspiel“. Nach der Pause stellen knapp 30 ehemalige Mitglieder der Schulband zusammen mit der aktuellen Besetzung eine Auswahl an Stücken der letzten 25 Jahre vor – ein einzigartiges Klangerlebnis.

Zum Konzert wird es auch die Möglichkeit geben, die Jubiläums-CD des Ensembles zu erwerben. Zugleich präsentieren wir auch unser neues Fan-T-Shirt. Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs bieten vor (ab 18.30 Uhr), zwischen und nach dem Konzert einen Imbiss und Getränke an.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende zur Unterstützung der weiteren künstlerischen Arbeit wird gebeten.

Wir würden uns außerordentlich freuen, viele Zuhörer zum Konzert begrüßen zu dürfen!

Sie erhalten mit diesem Elternbrief eine Mitteilung von Superintendent Christian Behr zum bevorstehenden Trägerwechsel in einer zweiten Anlage.

Ich grüße Sie aus dem Evangelischen Kreuzgymnasium, in dem in diesen Tagen der 12. Jahrgang über den Abituraufgaben brütet und dies – da sind wir aus Erfahrung hoffnungsfroh – zu guten Ergebnissen führen wird.

JK

Christoph Schumann